

COGNAC J. MICHEL, MAINZ
und sämtliche Liqueure
Heugasse 5

HOTEL REGINA

Stadtbekannt für
feinste Küche.
DINERS u. SOUPERS
sur commande.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 35.—, für das Vierteljahr Mk. 10.50, für einen Monat Mk. 3.50 für Selbstabholer, frei Haus Mk. 45.—, Mk. 14.—, Mk. 5.—. Einzelne Nummer mit der Kur-Hauptliste Mk. 1.—, mit der Tagesfremdenliste und dem Kurhausprogramm 50 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Stadt Wiesbaden“.

Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 40 mm breite Petitzeile 80 Pfg., die 84 mm breite Reklamezeile Mk. 3.—, die 84 mm breite Reklamezeile an Vorortplätzen Mk. 4.—, bei einmaliger Anzeige die 40 mm breite Petitzeile Mk. 1.—, für auswärtige Mk. 2.—, Mk. 4.—, Mk. 5.— bzw. Mk. 2.50. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags. Für Aufnahme an bestimmt vorgedruckten Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Nr. 289.

Freitag, 15. Oktober 1920.

54. Jahrgang.

Aus dem Kurhaus.

Réunion.

Für die morgen Samstag ab 8 Uhr abends im kleinen Saale und in der Wandelhalle des Kurhauses stattfindende Réunion gibt sich lebhaftes Interesse kund. Für Besucher dieser Ballveranstaltung ist der Anzug wie folgt vorgeschrieben: Herren Frack oder Smoking, Damen: Abendtoilette. Die Kurverwaltung macht besonders darauf aufmerksam, dass vor der Tischbestellung im Kurhausrestaurant die Kartenlösung an der Tageskasse im Kurhause erforderlich ist.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Schuricht-Vortrag.

Im Festsaal des Lyzeums I hielt am Mittwoch Herr Musikdirektor Schuricht einen Vortrag über Bruckner und seine Werke mit besonderem Eingehen auf die im ersten Zykluskonzert am Freitag zur Aufführung kommenden Werke: 9. Symphonie und das „Te deum“. Der Vortragende sprach über Form und Entwicklung der Symphonie, wies darauf hin, dass die von Haydn festgestellte Form bis heute beachtet und nur mit neuem Inhalt gefüllt wird. Von der Brucknerschen „Neuheit“, die einfach und volkstümlich gehalten, keine Rätsel aufgibt und stellenweise von ergreifender Wirkung ist, spielte Herr Schuricht grössere Teile auswendig vor, die die recht zahlreiche Zuhörerschaft von Anfang bis Ende fesselten und dem Vortragenden lebhaften und herzlichen Beifall eintrugen.

Dr. Guido Bagier, der Kunstgelehrte und Komponist, Herausgeber des „Feuer“, einer der Führer und Tonangebenden im Bereiche der Gegenwartskultur (seit einiger Zeit in Wiesbaden ansässig), wird in der Lite-

rarischen Gesellschaft „Vom Wesen der neuen Kunst und Dichtung“ sprechen. Redner und Gegenstand dürften ungewöhnliches Interesse erregen. Der Vortrag findet am Dienstag den 19. Okt., abends pünktlich um 8 Uhr im grossen Saale des Zivilkasinos statt.

— **Staatstheater.** In der heute Freitag stattfindenden Aufführung von Lessings „Minna von Barnhelm“ spielt Frau Versen hier zum ersten Male die Rolle der „Minna“. — Die Bühnenproben zur Neuinszenierung des „Götz von Berlichingen“ haben begonnen. Herr Oberinspektor Schleim hat eine technische Einrichtung erfunden, die es ermöglicht, die 21 Verwandlungen der neuen Hagemannschen Bearbeitung nach ganz kurzen Zwischenpausen aufeinander folgen zu lassen. Die dekorative Gestaltung des Werkes wird sehr einfach gehalten und lediglich als Rahmen für die szenischen Vorgänge durchgebildet werden. Die Erstaufführung ist für Freitag, den 29. Oktober, vorgesehen.

— **Symphoniekonzerte im Staatstheater.** Die Solistin des am 18. Okt. stattfindenden I. Symphoniekonzertes, Frau Frieda Kwast-Hodapp, bringt das ihr ge-

widmete Klavierkonzert (F-moll) op. 114 von Max Reger erstmalig zum Vortrag. Die Staatskapelle eröffnet den Abend mit der Peter Corneliuschen Ouvertüre zum lyrischen Drama „Der Cid“ und beschliesst das Konzert mit einer Aufführung der grossen C-dur-Symphonie von Franz Schubert. Der Anfang des Konzertes ist auf 7 Uhr festgesetzt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Volksunterhaltungs-Abend.** Am nächsten Dienstag findet ausser Abonnement bei volkstümlichen Preisen im Wintergarten abends 8 Uhr ein „Bunter Abend“ statt. Als Mitwirkende sind Bernhard Herrmann, Gustav Jacoby, Marianne Allermann und Lizzi Maudrik verpflichtet worden. Ernst und Scherz wechseln in bunter Reihenfolge miteinander ab. Den Abschluss des Programms bildet die Pantomime „Sapandomad“ von Bernhard Herrmann mit der Musik von Artur Rother, die seinerzeit einen so grossen Erfolg erzielt hat. Zum ersten Male wird Lizzi Maudrik die „Sapandomad“ verkörpern.

— **Musik-Hall-Variété** (Stiftstrasse 18). Spielplan bis 31. Oktober: 3 Gebr. Berger, Equilibristen und Akrobaten; Max Paro mit seinen 7 dressierten Hunden; Karl Lüttmann, böhmischer Charakterkomiker; Ernst Dahlmeyer, der Mann auf dem Wegweiser; Lola Solitta, brillanter Musical-Akt; Zwei Miramar, Grottesk- und Step-Tänze; Friedel Linden, Operettensängerin; Hedda Zellar, Bravourspitzentänzerin; Buller u. Boyle, komischer Radfahrakt.

Sport.

— **Hockey im Sportverein Wiesbaden.** Die Hockey-Abteilung des Sportvereins Wiesbaden (Damen und Herren) trainiert Samstags nachmittags von 3 Uhr ab und Sonntags vormittags von 8½ Uhr ab auf dem Sportplatz an der Kaiserstrasse, zum erstenmal am kommenden Samstag, den 16. Okt. Das Training wird von einem bekannten Hockeyspieler,

Modelle

erster Häuser

der Rue de la Paix Paris

u. Place Vendôme

Vorführung täglich 11—1 u. 3—6 Uhr

BACHARACH

4 WEBERGASSE 4

Galerie Banger.

Kollektivausstellung Olaf Christiansen.

Olaf Christiansen, wohl der jüngste der Wiesbadener Künstler, stellt Landschaften, Köpfe, Kreidezeichnungen und Linoleumschnitte zum ersten Male in einer geschlossenen Sammlung aus. Jugend ist keck und draufgängerisch, und es wäre ein schlimmes Zeichen, wenn die Arbeiten nicht auch diese beiden Eigenschaften deutlich erkennen liessen. So etwas wie Sturm- und Drangperiode. Aber schon klar der Eindruck, dass aus noch Unfertigem hier bald Fertiges, aus dem Ringen auch ein Erfolg, aus dem Anfang gewiss ein tüchtiges rasches Fortschreiten werden wird. Die Energie, die aus den Arbeiten spricht, verheisst das. Es ist nicht nur Prophezeiung. Freilich gehört dazu ein Arbeiten an sich mit Fleiss und Selbstzucht. Die väterliche Hand wird wohl auch weiter bergauf leiten.



Der Besucher der Ausstellung schaut zunächst — das scheint gewiss — nach den Kreidezeichnungen. Markige Gesichter durchweg. Sie fallen angenehm auf.

Kräftiges Leben ist in ihnen, immer gut und verblüffend echt ist der Ausdruck. Keck und sicher alles hingestellt. In einer halben Stunde ist so ein Blatt geschaffen. Trotzdem eine gewisse Sorgfalt, nichts von Flüchtigkeit. Das zeichnerische Können erfreut.

Auch die Linoleumschnitte — einen „Tanz“ betitelt führen wir hier verkleinert vor — werden Beifall finden. Hübsche Motive sind gewählt, der junge Künstler hat Gedanken. Formen und Komposition zeigen, dass er mit der jüngsten Richtung mitläuft, ohne allzu wild sich zu gebärden, glücklicherweise.

In seinen Landschaften bevorzugt er die heiter-bunten Töne. Hier und da wirken sie noch zu grell. Er ahmt die neue Technik seines Vaters, den ganz dünnen Farbaufstrich, nicht ohne Geschick nach. Temperament verraten die Bilder. Am meisten gelungen ist die Dorfstrasse in Rot aus dem nordischen Buxtehude. In Licht und Sonne sieht er die Natur. Eigenartig in der Farbenharmonie und in der Komposition ist das Bild „Märtyrer“. Auch die farblichen Köpfe sind durchweg interessant. Hier schliessen sich die Töne gut zusammen. Von den Extravaganzen, den formlichen und farblichen Verirrungen der Allerneuesten, hält er sich fern.

Die Ausstellung verdient als Gabe eines starken Temperamentes und eines Werden auf richtiges Interesse.

Hochschulkurse

Mit Ernst Troeltsch, dem hervorragenden Religionsphilosophen der Berliner Universität, wird einer der bedeutendsten wissenschaftlichen Köpfe der Gegenwart vor die geistig interessierten Kreise unserer Stadt treten. Troeltsch ist ein Meister in der Kunst, die Verwicklungen in der geistigen Lage der einzelnen Geschichtsepochen zur Darstellung zu bringen und die

grossen beherrschenden Linien im bunten Gewebe ihrer Entwicklung aufzuspüren. Sein Ruhm als Gelehrter gründet sich auf die Grösse innerer Anschauungskraft, in der er Weite und Reichtum der Beobachtungen mit Wucht und Tiefgründigkeit der Beweisführungen zu verbinden weiss. Geschichtsschreibung und Philosophie, theologische Forschung und kirchliche Frömmigkeit sind noch mitten dabei, die Anregungen zu verarbeiten, die Troeltsch gegeben hat, indem er die christliche Religion in den vollen Strom der Religionsgeschichte hineingestellt hat und die gegenseitige Beeinflussung religiöser Ideen und sozialer und wirtschaftlicher Entwicklungskräfte ans Licht der Betrachtung zog und die Abwandlung des katholischen Mittelalters, aber auch des neueren Protestantismus in dieses geistvolle Blickfeld einordnete. Es wird von besonderem Reiz sein, einen so universalen und feinfühligsten Geist wie Troeltsch — durch seine Berufung in ein Unterstaatssekretariat des preussischen Ministeriums für Kunst und Wissenschaft mit dem jüngsten Zeitgeschehen noch besonders vertraut — Gesichtspunkte entwickeln zu hören „zur Kritik der Zeit“.

Auch Th. Ziehen, der zweite Vortragende (Montag, den 18., und Mittwoch, den 20. Oktober), wird das interessante Thema: „Kant und seine Bedeutung für das 20. Jahrhundert“ besprechen. Ursprünglich Psychiater in Jena, Utrecht, Berlin, lehrt Ziehen jetzt Psychologie an der Universität Halle. Man darf gespannt sein, wie er diese selbst erwählte Aufgabe der Verjüngung und der Erhöhung des Kantischen Werkes lösen wird.

Karten für alle Vorträge, die im Lyzeum am Marktplatz stattfinden, sind in den Buchhandlungen Stadt (Bahnhofstrasse 6) und Moritz & Münzel (Wilhelmstrasse 58) zu haben. Troeltsch spricht am Samstag, den 16., und Sonntag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr.

Billiger als Frachtgut und schneller als Eilgut!

Regelmässiger Eilfuhrdienst Wiesbaden, Mainz und zurück.

Abfahrt täglich: Von Mainz 9 Uhr vorm., Rheinallee 21. Von Wiesbaden 3.30 nachm., Nikolasstr. 5.

L. RETTENMAYER, Wiesbaden,

Nikolasstrasse 5. Tel.: 12, 115, 124, 242, 6611. Mainz, Rheinallee 21. Tel. 860.



Ausflug mit dem Kurauto: 10 Uhr: Lersbachtal.
1.30 Uhr: Wispertal, Assmannshausen oder 2.15 Uhr: Rheingau, Eberbach.

Nachmittags-Konzert.

4—5 1/2 Uhr. 507. Abonnements-Konzert.

Ausgeführt von dem

Residenz-Theater-Orchester
verstärkt durch Musiker der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung:

Herr Kapellmeister Paul Freudenberg.

- | | |
|--|----------|
| 1. Marsch, Grüss Gott, Wien . . . | Komzak |
| 2. Ouverture zur Operette „Banditen-
streich“ . . . | Suppé |
| 3. Walzer aus der Operette „Fürsten-
kind“ . . . | Lehar |
| 4. Ave Maria . . . | Schubert |
| 5. Ouverture zur Oper „Maritana“ . . | Wallace |
| 6. Dumka und Krakowiak aus „Polen-
blut“ . . . | Nedbal |
| 7. Fantasie aus „Euryanthe“ . . . | Weber |
| 8. Marsch, Von der Pusta . . . | Reh |

Abends pünktlich 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

I. Cyklus-Konzert

Leitung:

Herr Carl Schuricht

Solisten:

Fräulein **Annie Siben** (Sopran)
Fräulein **Hedwig Rode** (Alt)
Herr **Fritz Scherer** (Tenor)
Herr **Alexander Kipnis** (Bass).

Orchester:

Städtisches Kurorchester.

Chor:

Der Cäcilien-Verein.

Vortragsfolge:

Anton Bruckner: **Te deum** für 4 Solostimmen, Chor und Orchester (zum ersten Male).
Anton Bruckner: **Neunte Symphonie** (zum ersten Male).
I. Feierlich.
II. Scherzo.
III. Adagio.

Ausabonniert bis auf Galerie Rücksitz: 5.50 Mk. und einige Parketplätze.

Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.
Die Damen werden gebeten, auf den Parketplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Staats-Theater.

Freitag, den 15. Oktober.

Sondervorstellung für die Gewerkschaften.

Minna von Barnhelm

Lauspiel in 5 Akten von G. E. Lessing.

Personen:

Major von Tellheim, verabschiedet . . .	W. Pitschau u. G.
Minna von Barnhelm . . .	Jutta Versen.
Graf von Bruchsal, ihr Oheim . . .	Hans Rodius.
Franziska, ihr Mädchen . . .	Helga Reimers.
Just, Reitknecht des Majors . . .	Paul Wiegner.
Paul Werner, gewesener Wachtmeister des Majors . . .	Walter Zöllner.
Der Wirt . . .	Max Andriano.
Eine Dame in Trauer . . .	Amalie Laudien.
Riceaut de la Marlinière . . .	Dr. Paul Gerhardt.
Ein Feldjäger . . .	Adolf Spiess.
Ein Diener des Fräulein von Barnhelm . .	Hans Bernhöft.
Ein Kellner, Diener . . .	

Die Szene ist abwechselnd in dem Saale eines Wirtshauses und einem daranstossenden Zimmer.

Spielleitung: Gg. Wittmann.

Anfang 7 Uhr.

Ende nach 9 3/4 Uhr.

Samstag, 7 Uhr: „Die Grossherzogin von Gerolstein“. Aufgehobenes Abonnement.
Sonntag, 6 1/2 Uhr: „Oberon“. Aufgehobenes Abonnement.

J. HERTZ

MÄNTEL · KLEIDER · PELZE
KLEIDERSTOFFE · SEIDENSTOFFE
ELEGANTE MASS-ANFERTIGUNG

LANGOASSE Nr. 20

FERNRUF Nr. 365 u. 6470.

Beckhardt, Kaufmann & Co.

Alleinige Verkaufs-Niederlage für Wiesbaden der Firma
NASSAUISCHE LEINEN-INDUSTRIE J. M. BAUM
Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse · Telefon Nr. 854

Unser Prinzip ist nur bewährte gute Qualitäten zu mässigen Preisen zu führen.

Wir bitten um Beachtung unserer Schaufenster Ecke Kirchgasse und Friedrichstrasse und unserer Ausstellung in der Taunusstrasse nahe dem Berliner Hof.

Grösstes Unternehmen Mitteldeutschlands für Wäsche-Ausstattungen

Anfertigung kompletter Braut-Ausstattungen in
eigenen Ateliers unter fachmännischer Leitung

Elegante Pelzneuheiten.

Pelzwaren-Spezialhaus H. Betz
Grosse Burgstrasse 9. Telefon 6534



„Mascotte“
Wein-Diele
Original American Drinks
1 Mauritiusplatz 1
Telephon Nr. 1861

AUGUST HUMBRÖCK
FEINE MAASS-SCHNEIDEREI

In- und ausländische Stoffe am Lager
WIESBADEN

710 Webergasse 14 Telephon 841

Hotel

Fürstenhof

25 Mk.

zahlen Sie für

ff. Mittagessen
ff. Abendessen

bestehend aus:

Suppe — Fisch oder Hors d'oeuvre
Braten mit Kartoffeln und
Gemüse — Dessert

Incl.

1/2 Fl.
Wein

Sonnenbergerstr. 32

Telephon 507

D. Brandis
Kürschner
und Pelzwaren

Wiesbaden, Langgasse 39 I
Fernsprecher Nr. 2024

Annahme von
Neuanfertigungen,
Umarbeitungen u. Reparaturen.

D. Brandis
Pelleterie et fourrures

Rue Longue 39, I.

— Wiesbaden

Téléphone No. 2024.

On travail à neuf
changements
et réparations.

Coiffeur Wilh. Müller
Wilhelmstrasse 10

Hotel Metropole (früher Viktoria-Hotel)

Separate Salons für Herren u. Damen

Spezialität

Haare färben u. bleichen, Schönheitspflege
Champoing, Ondulation, Manicure, Pedicure.

Bibliothek.

m. „Das Kränzchen“, die bekannte illustrierte Monatszeitung aus der Union, deutsche Verlagsgesellschaft in Stuttgart beginnt den neuen 33. Jahrgang mit einer reichhaltigen, ganz prächtig für die Jugend passenden Geschichte „Fahnenbrunnen“ von Minni Gersch. Gut gezeichnete Bilder zum Text, die oft viel feinen Humor atmen, wirken anregend. Die gesund-gemüthvolle Art, der unaufdringlich erzählende Einschlag des redaktionellen Textes haben dem Blatt einen zu seinem allgemein guten Ruf verholfen. Auch Preisleser schreiben für Weihnachtshandarbeiten und für Liebhaber photographie finden die kleinen Leserinnen. Die Abbildungen und Kunstbelegungen sind mit viel Geschmack ausgewählt und auch hier ist das Bestreben, der Bildungsarbeit vornehmlich gründlich Dienste zu leisten, deutlich erkennbar. Das Beispiel für die gewissenhafte Leitung der Zeitschrift setzen uns aus den ersten vier vorliegenden Hefen der Ausgabe über Expressionismus zu sein; klar und einfach der Augen gediegen und das richtige Verständnis bringend der Inhalt. Die Zeitschrift sollte in allen Jung-Mädchen-Händen sein. (Vierteljährlich 9 M.)

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden

einem ehemaligen repräsentativen Fussballspieler, geleitet werden; auch hat sich bereits eine ganze Anzahl von Hockeyspielern der neuen Abteilung zur Verfügung gestellt, und die Leichtathletik-Abteilung beteiligt sich ebenfalls an dem Training. Anmeldungen von Nichtmitgliedern, Damen und Herren, die sich für diesen Zweig des Sports interessieren, werden während der Trainingstage auf dem Sportplatz und im Zigarrengeschäft Kother an der Rheinstrasse angenommen.

Neues vom Tage.

— **Allerhand interessanter Kleinkram.** Wussten sie schon, dass ein Frauenhaar das Gewicht von 178 Gramm halten kann, ohne zu zerreißen? Der Menschenkopf hat durchschnittlich 30 000 Haare, die zusammen also die Riesenlast von 5340 Zentnern zu tragen vermögen. — Die Amerika-Antenne der Grossfunkstelle Nauen ist einschliesslich der Spanndrähte 2484 Meter lang. Sie würde also in Berlin von der Siegessäule im Tiergarten bis zum Bahnhof Alexanderplatz reichen. —

Wussten sie schon, dass einige Tropfen Pfefferminz Husten und Nervenschmerzen lindern? Man muss die Tropfen in heisses Wasser giessen und den Dampf mehrmals minutenlang einatmen. — Wussten sie schon, dass in mittelgrossen Städten jeder Kubikzentimeter Luft nach einem Regen 32 000 Staubchen enthält? Bei trockener Witterung sogar 130 000 Staubchen! Noch grösser ist die Staubmenge eines von zwei Gasflammen erleuchteten Zimmers; da enthält der Kubikzentimeter bis 5 Millionen Staubteilchen. — Der Asphaltsee auf der Insel Trinidad liefert an seiner Oberfläche Asphalt, der sich in Stücken abhacken lässt. Da jährlich 300 000 Tonnen geerntet werden, bringt diese Naturmerkwürdigkeit jährlich über 1/4 Million Mark ein. — In einer Sekunde kann man — mit einiger Übung — die Augen fünfmal schnell öffnen und schliessen.

Schalter
geöffnet
von
8-6 Uhr.

Bankkommandite CARL KOCH & Co.
(Kommandite der Deutschen Effecten- und Wechsel-Bank, Frankfurt am Main.)
Wiesbaden
Wilhelmstrasse 48 (Hotel Kaiserbad, Café Lehmann)
Telephon 5829 und 5830.
Erledigung sämtl. bankmäßigen Geschäfte, Umwechslung fremder Geldsorten, Kreditbriefe.
+ Exchange +
Börsenausführungen

Guichets
ouverts de
8^h à 6^h

Kaiser Friedrich-Bad
Städtisches Badhaus und Inhalatorium
: Alle Bäderarten :
Badhaus I. Ranges
Trinkkur an der Adlerquelle

TAUNUS-HOTEL
Vornehmes Haus :: Erstklassiges Restaurant
Rheinstrasse 19
Täglich Künstler-Konzert der Kapelle Jacques Alban

Walhalla Bier-Restaurant
Grosse Künstler-Konzerte
Unter Leitung bekannter Kapellmeister.
Wein-Klause ■ Wein-Diele
Elegant ausgestattete Räume. — Vorzügliche Küche. — Weine erster Firmen

Rheingauer Winzerstube
Telefon 15 WIESBADEN Bahnhofstr. 5
Gut gepflegte Rhein- und Moselweine
Weinhandlung — Verkauf ausser dem Hause.

SPLendid
Bärenstrasse 6
5 Uhr-Tea — Vornehme Wein-Diele
Bristol-Bodega
elegante Räume
Bes. Henry Peters.
Kapelle Scharach-Kempf

English Buffet
"Ghitallas Jazz-Trio"
Webergasse 23. Telephon 533.

ADOLF SCHIFFER Manfordere
L'ancienne Maison de Paris
43 rue d'Eglise WIESBADEN 1 rue Longue
Telefon 1547
FOURRURES Reparations
CHAPEAUX
Cannes-Cravaches

Wiesbaden
Nassauer Hof
Grillroom
Theaterbesuchern
besonders empfohlen.
Offenes Bier.
Blumen-Haus
Tafelobst PAUL WARKENTIN Tafelobst
1 Goldgasse 1
Blumen-Ausstellung, täglich das Neueste, verbunden mit feiner Binderei.

Palast-Hotel
Mittwoch und Samstag
TEE-KONZERT
von 4-6 Uhr
im Wintergarten des Hotels.
Erstklassiges Spezialgeschäft in Spielwaren
Puppenkönig
Telephon 3495
Marktstrasse 9 neben dem Schloss.

Kleinfen
Vornehme Damenhüte
Langgasse 39. Fernruf 6118
Schräg gegenüber dem Kaiser Friedrich Bad.
On parle français English spoken

**KURHAUS-
Restaurant Wiesbaden**
Fernruf 197.
Während des Winter-Halbjahrs freier Eintritt
zu den Wirtschaftsräumen auch für Nicht-
abonnenten, Eingang links vom Portal und von
der Sonnenberger Strasse aus.
Beginn und Schluss der Vorstellungen des Staatstheaters
werden im Biersaal des Kurhauses durch Glockenzeichen
fünf Minuten vorher bekannt gegeben.
Im Weinsaal
täglich von 8 Uhr an
Konzert der Hauskapelle.
Im Biersaal
ermäßigte Preise
W. Ruthe.

KURHAUS WIESBADEN
Samstag, den 16. Oktober 1920
ab 8 Uhr abends:
RÉUNION
im kleinen Saale und in der Wandelhalle.
Anzug für Herren: Frack oder Smoking.
Damen: Abendtoilette.
Eintritt 25 Mark. Beschränkte Kartenausgabe.
Baldige Kartenlösung an der Tageskasse im Kurhause
und nachherige Tischbestellung im Kurhaus-Restaurant
erforderlich.
Für Nichtbesucher der Réunion Eingang zu der Restauration
durch den Biersaal oder Sonnenberger Strasse.
Städtische Kurverwaltung.

Amtliche Personenwagen:
Theater-Kolonnade und am Kochbrunnen.
Wiegegebühr: 40 Pfg.
Städtische Kurverwaltung.

SIMPLIZISSIMUS

Vornehmstes Cabaret, täglich abends 7³⁰ Uhr Auftreten erster Künstler.

Beste Abendunterhaltung.

In den Räumen der I. Etage (Trocadero)

Marcel's Jazz Band

Musikal. Unterhaltung.

Sehenswürdigkeit Wiesbadens.

Park-Konditorei

Fernsprecher 3903
Konditorei — Restaurant
Bodega
In grossem, vornehmem Stile
Lunch M. 20.— Diner M. 25.—
Künstler-Konzerte.

Park-Café

Fernsprecher 3909
Hotel-Haupt-Eingang
Café-Restaurant
im Hochparterre des Parkhotels
nach der Wilhelmstr., Treffpunkt
der vornehmen Kreise Wiesbadens
Tango-Tee 4¹⁵—7 Uhr nachm.
Abend-Musik mit **Tanz**
ab 8¹⁵ Uhr ab 8¹⁵ Uhr.

Park-Bar

Fernsprecher 6349. Im Part. des
Hotels — Hotel-Haupt-Eingang. Schöne
und gemütliche **Abend-Unter-**
haltung für Familien.
Real American Drinks — Original-Liköre
Kaltes Büffet
Tanz-Abende unter Leitung des Herrn
Prof. Roberts und seiner Partnerin
Geöffnet ab Abends 8 Uhr.

PARK-HOTEL

Wilhelmstrasse 36.

Fernsprecher 6349.

Grosse u. schöne Zimmer, Bad u. Toilette, Salons. Bei einem Aufenthalt
von wenigstens fünf vollen Tagen vorteilhafte Pensions-Arrangements.
Aussicht über die Wilhelmstrasse hinweg auf den Kurpark.

Fernsprecher 3909

Park-Diele

im Hochparterre des Hotels
— Hotel-Haupt-Eingang —

Vornehme Diele in erstklassiger Ausstattung

Tanz-Vorführungen des bekannten Tanzpaares **George und Georgette** und unter dessen Leitung und Mitwirkung
Abend-Unterhaltungen mit Tanz ab 8¹⁵ Uhr.

Jeden Sonn- und Feiertag **TANZ-TEE**, von 4 bis 7 Uhr nachmittags.

Eröffnung nächsten Samstag, 16. Oktober 1920

In allen Betrieben:

nur la Musik
nur erstklassige Küche
nur prima Gebäck

nur vorzügliche Getränke
keine Trinkgelder
keine Zuschläge irgendwelcher Art

keine Eintrittsgelder
kein Weinzwang

Preiskarte auf jedem Tisch.

Garderobe nach Belieben.

Etwaige Beschwerden bitte ich höf. mündl. od. schriftl. direkt an mich zu richten. Empfehlend **HARRY HABETS**, Direktor.

Original Bols Webergasse 9
Holländische Likör-Stube Telephon 4682

Schulz & Schmidt

16 Louisenstrasse 16 Spezialgeschäft 16 Louisenstrasse 16
Chirurgie :: Instrumente :: Künstliche Glieder und Bandagen.
Alle Artikel zur Krankenpflege.

G. Eberhardt, Hofmesserschmied

Langgasse 46 • Wiesbaden • Telefon 6183
Spezial-Haus feinsten Stahlwaren für Haus,
Küche, Kunst, Gewerbe, Sport und Toilette
Spezialität: **Gartenwerkzeuge eigener Arbeit**
Alle Reparaturen und Schleifereien werden fachmännisch ausgeführt.

Sauers Tanzschule

C.W. Windschild u. Frau
Adelheidstr. 33
Telephon 6010
Einzelunterricht
zu jeder Tageszeit.
Leçons particulières à toute
heure du jour. 754

Jeder Fremde liest
das **Bade-Blatt!**

Residenz-Theater.

Direktor: Norbert Kapferer.
Fernsprecher 49.
Freitag, den 15. Okt. 1920.
abends 7 Uhr.
Fraulein Puck.
Operette in 3 Akten von Franz
Arnold und Ernst Bach.
Musik von Walter Kollo.

Café — Konditorei

BRÜGGEMANN

5 Langgasse 5

Prima Kaffee

Täglich frische Gebäck

Saalbau „Taunus“ Rambach

Teleph. 1726 Besitzer **Aug. Stahl.** Teleph. 1726
Gut möblierte Zimmer
mit und ohne Pension.
Herrlich gelegen mit wunderbarem Ausblick.
Separates Café mit Terrasse

Hoffmanns Schuhklinik

Goldgasse 15.

Annahme aller Schuhreparaturen.
Lieferzeit 1–2 Tage.
Umänderung spitzer unmoderner Schuhe
sehr preiswert.

Ellbotengrüne Röhre

1710 Telephon 1710

übernehm. alle vork. Transport-
v. Koff., Kisten, Gepäckstücke
Art von u. zur Bahn, sowie
Fabren v. Holz, Kohl. u. Eisen
Möbelstücken u. kompl. Trans-
port-Federrollen. Inh. Carl Loh-
Mittelstr. 3 a. d. Langgasse

Kinephon-Theater

Taunusstrasse 1
Der neueste Courts-Walzer
Das Drama von Glosso

Schauspiel in 6 Akten
Grete Hoffmann und Wagners

Der Kammersänger

[Drama in 4 Akten
gespielt von **Hanny Wenzel**
Anfang 4 Uhr.

Monopol-Theater

Wilhelmstr. 8
Nur bis Freitag
Ein Prachtstückwerk
Pola Negri

VENDETTA

Ein Drama aus den Bergen
Bergen in 5 Akten
Lustiges Beiprogramm
mit **Bruno Kastner**
Dorrit Weikert

Odeon-Theater

Kirchgasse 18
Die Herrin der Welt

II. Teil:
Die Geschichte der
Maud Greengard

Schauspiel in 6 Akten
Mia May und Hans Miering

Vorzügliches Beiprogramm
Anfang 3 Uhr.

Walhalla-Lichtspiele

Der neueste Film
mit **Lotto Neumann**

Moj.

Tragödie in 5 Akten
Hoffensal

Regie: Rud. Bickel

Er, Sie und der Dackel

Schwank in 3 Akten
Leo Peukert.
(Ufa-Film.)

